



XXVI. FIG-Kongress 2018 in Istanbul, Türkei – 6. bis 11. Mai 2018

Eberhard Ziem

unter Mitwirkung von Helen Blackler, Christian Clemen, Julien de Keersmacker,
Hartmut Müller, Monika Przybilla und Volker Schwieger

Generalversammlung

Die 41. Generalversammlung (GA) der FIG fand dieses Jahr im Rahmen des XXVI. FIG-Kongresses verteilt auf zwei Tage, am 6. und 11. Mai 2018, im Istanbul Congress Center statt. Es waren bei den wichtigen Abstimmungen am Freitag insgesamt 71 Mitgliedsorganisationen durch ihre jeweiligen Repräsentanten vertreten (91 Stimmen bei den Wahlen, weil große Verbände zwei oder drei Stimmen haben). Zusätzlich besuchte ein großer Teil der Kongressteilnehmer als Beobachter die Generalversammlung, sodass insgesamt über 300 Personen anwesend waren. Dies zeigte auch dieses Jahr wieder das rege Interesse an der fachlichen Arbeit der FIG.

Die umfangreiche Tagesordnung begann mit dem Aufruf der einzelnen Mitgliedsorganisationen aus den verschiedenen Ländern, dem sog. roll call, durch FIG-Vizepräsident Rudolf Staiger.

Wie jedes Jahr wurden auch 2018 neue FIG-Mitglieder aufgenommen, sodass sich die Mitgliederstatistik aktuell folgendermaßen darstellt:

- 103 Member Associations, 89 Länder,
- 84 Academic Members, 50 Länder,
- 43 Affiliate Members, 41 Länder,
- 27 Corporate und 4 Correspondent Members.

Damit repräsentiert die FIG weltweit über 250.000 Vermessungsingenieure.

Anschließend nahmen die Delegierten die Berichte der FIG-Präsidentin, der 10 Commission Chairs, der Vorsitzenden der Permanent Institutions, der Task Forces und der FIG Foundation entgegen.

FIG-Präsidentin Chryssy Potsiou stellte ihren Rechenschaftsbericht unter das Motto »The globalization of our profession«. Sie erinnerte daran, dass die FIG 1878, also vor 140 Jahren, von sieben europäischen Organisationen gegründet wurde und schon damals das Ziel verfolgte, die weltweite Organisation der Vermessungsingenieure zu werden. Chryssy Potsiou betonte, dass die FIG sich für die Globalisierung des Vermessungswesens einsetzt, wodurch die Vermessungsingenieure in die Lage versetzt werden, für eine nachhaltige Entwicklung der Welt zu arbeiten. Welchen Beitrag die FIG dazu in den letzten vier



Deutsche Delegation 2018: Eberhard Ziem, Hansjörg Kutterer, Hagen Graeff und Michael Zurhorst (von links)

Jahren seit dem XXV. FIG-Kongress in Kuala Lumpur geleistet hat, machte sie anhand ihrer Präsentation deutlich. Hervorzuheben ist immer wieder die Zusammenarbeit mit den verschiedenen UN-Organisationen und der Weltbank aber auch mit wissenschaftlichen Organisationen, wie beispielsweise der ISPRS. Besonders hob sie die Arbeit der 10 FIG-Kommissionen hervor. Diese haben mit vielen Tagungen und Veröffentlichungen die Facharbeit innerhalb der FIG geleistet. Die Kommissionen hatten auch einen wesentlichen Anteil am Ausbau des Africa Regional Networks und des Asia Pacific Capacity Development Network. Zum Abschluss dankte Chryssy Potsiou allen, die an den vielfältigen Aktionen in den letzten vier Jahren beteiligt waren, insbesondere dankt sie den Mitgliedsorganisationen, den Mitgliedern des FIG Council und dem FIG Office.

John Hohol, Präsident der FIG Foundation, berichtete über deren Arbeit und zwar speziell von der erfolgreichen Förderung der Young Surveyors. Neben anderen Projekten konnte fünf jungen Menschen mit Unterstützung der FIG Foundation die Teilnahme am diesjährigen FIG-Kongress ermöglicht werden.

Die Rechenschaftsberichte der Commission Chairs zeigten die vielfältigen Aktivitäten der einzelnen Kommissionen. Sie veranstalteten während des Kongresses, neben den Technical Sessions, auch interne Treffen zur Abstimmung ihres weiteren Wirkens. Hierüber wurde im zweiten Teil der Generalversammlung berichtet.

Den Finanzbericht für das vergangene Jahr, mit Ausblick auf das laufende Jahr 2018, präsentierte FIG-Vizepräsident Rudolf Staiger. Er zeigte auf, dass die Finanzierung der FIG-Aktivitäten solide angelegt ist. Trotzdem muss auch die FIG, nach mehreren Jahren der Stabilität, ab dem Jahr 2020 die Beiträge der Mitglieder den gestiegenen Kosten anpassen. Der Mitgliedsbeitrag erhöht sich damit um etwa 7%.



Unterstützung für die Kandidatur von Rudolf Staiger (Mitte) zum FIG-Präsidenten

Traditionell endet mit Ablauf des Jahres, in dem der FIG-Kongress stattfindet, auch die Wahlzeit der Commission chairs. In der Regel werden die neuen chairs bereits im Jahr davor gewählt. Aufgrund der Debatte über die Struktur der FIG-Kommissionen fand in Helsinki 2017 jedoch keine Neuwahl statt. So präsentierten sich die Kandidaten im ersten Teil der GA 2018. Die Wahl erfolgte dann am Freitag im zweiten Teil. Ebenso präsentierten sich die Kandidatin und Kandidaten für die Position Vizepräsident und Präsident.

Für den DVW war die Kandidatur des künftigen FIG-Präsidenten von besonderer Bedeutung. Der bisherige FIG-Vizepräsident Rudolf Staiger hat sich neben Brian Coutts aus Neuseeland für diesen Posten beworben. Um diese Kandidatur überhaupt erst zu ermöglichen, hatte die Generalversammlung 2017 in Helsinki beschlossen, dass auch nach zwei Amtsperioden als Vizepräsident diese Person für die FIG-Präsidentschaft kandidieren kann. Der Beschluss wurde damals nach lebhaften Diskussionen mit deutlicher Mehrheit gefasst. Damit wurde 2017 der Weg für die Kandidatur von Rudolf Staiger bereitet.

In seiner Bewerbung wies Brian Coutts unter anderem darauf hin, dass die FIG sich von der nach seiner Meinung zu starken Europazentrierung lösen sollte. Rudolf Staiger bestätigte in seiner Gegenrede zwar die verstärkten FIG-Aktivitäten aus Europa. Allerdings gab er zu bedenken, dass es in einer Organisation von Freiwilligen falsch sei, diejenigen kritisch zu betrachten, die aktive Beiträge leisten. Die Nicht-Europäer, die diese sogenannte Europazentrierung stört, sollten sich vielmehr die Frage stellen, weshalb es weniger Aktivitäten von außerhalb Europas gibt. Diese Thematik sorgte während der Wo-

che noch für reichliche Diskussionen unter den Delegierten.

Der DVW unterstützte Rudolf Staiger durch Informationsmaterial für die Delegierten, ein Bewerbungsvideo, aber insbesondere durch eine gut besuchte Standparty *meet the candidate* in der Ausstellung. Der Ausstellungsstand diente der Werbung für die INTERGEO in Frankfurt am Main in diesem Jahr. Betreut wurde er durch Daniel Katzer von der HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH.

Am Ende der ersten Generalversammlung stellten sich die Kandidaten für die folgenden FIG Events vor. Dieses Jahr ging es um die Vergabe des FIG-Kongresses 2022. Hierfür kandidierten Kapstadt, Südafrika und Orlando, Florida, USA. Beide Kandidaten zeigten auf, dass sie jeweils über eine hervorragende Infrastruktur und geeignete personelle Ressourcen zur Ausrichtung eines FIG-Kongresses verfügen. Natürlich hoben sie auch die touristischen Aspekte eines Besuches hervor.

Im zweiten Teil der Generalversammlung standen dann die wichtigen Entscheidungen an.

Es begann mit der Wahl der Commission chairs für die Amtszeit der Jahre 2019 bis 2022. Alle Kandidaten und Kandidatinnen wurden mit sehr großer Mehrheit gewählt:

- Kommission 1: Winnie Shiu, CSSMG, China
- Kommission 2: David Mitchell, SSSI, Australia
- Kommission 3: Hartmut Müller, DVW, Germany
- Kommission 4: N.N.
- Kommission 5: Daniel Roman, NSPS, USA
- Kommission 6: Maria João Henriques, OE-CEG, Portugal
- Kommission 7: Daniel Paez, Colombian Society for Surveyors, Colombia
- Kommission 8: Marije Louwsma, GIN, the Netherlands
- Kommission 9: Ben Elder, RICS, UK
- Kommission 10: Alan Muse, RICS, UK

Für die Besetzung der Kommission 4 lag keine Bewerbung vor. Entsprechend der Statuten kann das Council diese Position aber später mit einer geeigneten Person nachbesetzen.

Als nächstes wählten die Delegierten die Vizepräsidenten für 2019 bis 2022. Zur Wahl standen:

- Diane Dumashi, RICS, United Kingdom
- Alojz Kopáčik, Chamber of Surveyors and Cartographers, Slovakia
- Jixian Zhang, Chinese Society for Surveying Mapping and Geoinformation (CSSMG)

Gewählt wurden Diane Dumashi und Jixian Zhang.

Höhepunkt war die Wahl des künftigen FIG-Präsidenten:

- Brian Coutts, NZIS, New Zealand oder
 - Rudolf Staiger, DVW, Germany
- Das Ergebnis wurde mit Spannung erwartet: Rudolf Staiger wurde mit 68 von 91 abgegebenen Stimmen zum FIG-Präsidenten 2019 bis 2022 gewählt.



Gratulation nach den Wahlen, von links: Monika Przybilla, Hartmut Müller (chair-elect Com. 3), Eberhard Ziem, Hagen Graeff, Hansjörg Kutterer, Chryssy Potsiou (FIG-Präsidentin), Rudolf Staiger (FIG-Vizepräsident und künftiger Präsident), Michael Zurhorst, Orhan Ercan (Co-Kongressdirektor 2018) und Volker Schwieger

Die letzte wichtige Entscheidung betraf die Vergabe der Ausrichtung des FIG-Kongresses 2022. Hier entschied sich die GA deutlich für Kapstadt, Südafrika.

Beendet wurde die Generalversammlung mit der Closing Ceremony und dem anschließenden Empfang der Kolleginnen und Kollegen aus Hanoi, Vietnam, die Gastgeber der FIG working week vom 22. bis 26. April 2019 sind.

Kongress

Zwischen den beiden Terminen der Generalversammlung fand der Kongress an vier Tagen unter dem Thema *»Embracing our smart world where the continents connect: enhancing the geospatial maturity of societies«* statt.

Die feierliche Eröffnung des Kongresses am Montag, 7. Mai 2018, begann mit Grußworten des Präsidenten des Turkish Chamber of Survey and Cadastre Engineers (TCSCCE), Orhan Kasap aus Ankara. Er erinnerte daran, welche großen Anstrengungen seine Kolleginnen und Kollegen unternommen hatten, den Zuschlag für die Ausrichtung dieses FIG-Kongresses in Istanbul zu bekommen. Dr. Orhan Ercan, Co-Conference Director, hieß die Teilnehmer ebenfalls herzlich willkommen. Er stellte die hohe Bedeutung der FIG als Plattform für den internationalen Erfahrungsaustausch, insbesondere in Angelegenheiten des Katasters heraus. FIG-Präsidentin Chryssy Potsiou begrüßt die Delegierten in Istanbul und gab einen kurzen Überblick über die Themen, die die FIG seit dem letzten FIG-Kongress 2014 in Kuala Lumpur bewegt haben. Prof. Dr. Mustafa Öztürk, Undersecretary at Turkish Ministry of Environment and Urbanization, hob in seinem Grußwort die Bedeutung des FIG-Kongresses für die Stadt- und Landesplanung und die damit in Zusammenhang stehenden Fragen der Grundstücksbewertung hervor. In der Türkei wurde in den letzten Jahren

die Einrichtung des Liegenschaftskatasters speziell unter Berücksichtigung der freiberuflich tätigen Kolleginnen und Kollegen stark gefördert. Hierbei hat man sich auf die Grundlagenarbeit durch die FIG gestützt. Aber auch die Ingenieurvermessung hat in der Türkei einen hohen Stellenwert. Er erinnerte an große Bauvorhaben, wie den neuen dritten Großflughafen von Istanbul.

Natürlich gehörten zur feierlichen Kongresseröffnung sowohl die FIG-Fanfare als auch die Türkische Nationalhymne. Folkloristische Darbietungen rundeten das Bild einer sehr gelungenen Eröffnungsveranstaltung ab.

Das umfangreiche Vortragsangebot begann jeden Tag mit einer Plenary Session, die an allen vier Kongresstagen durch vorzügliche Key Note Speaker besetzt waren. Der Bürgermeister der türkischen Stadt Talas, Kayseri, H. Mustafa Palancıoğlu, Ph.D., berichtete, welche administrativen Anstrengungen in der Türkei unternommen werden, um die Stadterneuerung voranzutreiben. Hier ist zu berücksichtigen, dass 72 % der türkischen Bevölkerung in hochgradig erdbebengefährdeten Gebieten wohnen. Um den Schutz der Bevölkerung vor möglichen Erdbeben zu verbessern, müssen systematisch ganze Stadtteile neu und vor allem erdbebensicher erbaut werden. Hierfür sind vorher umfangreiche Bodenordnungsverfahren bzgl. der Eigentumsverhältnisse durchzuführen. Zur Umsetzung dieser Vorhaben hat die Türkei weitreichende gesetzliche Regelwerke geschaffen. Auf der anderen Seite berichtete Dr. Victor Khoo, Senior Deputy Director, Land Survey Division of Singapore, wie durch den Einsatz von hochpräzisen geodätischen 3D-Messmethoden mit Hilfe von Ingenieurvermessung, Kataster und mit 3D-Visualisierungstechniken aus Singapur eine Smart City entstehen soll.

Leider reisten erwartungsgemäß nicht so viele Teilnehmer aus Deutschland in die Türkei, um am FIG-Kongress teilzunehmen. Daher wird nur aus den Kommissionen berichtet, in denen DVW-Vertreter aktiv beteiligt waren.

Kommission 1 – Professional Standards and Practice

Monika Przybilla, Hattingen

Kommission 1 mit dem Thema »Professional Standards and Practice« wurde durch Brian Coutts aus Neuseeland geleitet. Für die neue Periode stellte sich die Chinesin Winnie Shiu aus Hongkong, Chinese Society for Surveying, Mapping and Geoinformation (CSSMG) vor, die schon seit 2011 in verschiedenen Arbeitsgruppen und Funktionen in der Kommission 1 aktiv war. Ihre berufliche Tätigkeit bei der Regierung – Government of Hong Kong Special Administrative Region – als Chief Land Surveyor, Civil Engineering and Development Department, präsentierte sie ebenso wie das geplante Arbeitsprogramm für 2019 bis 2022. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit internationalen ethischen Standards befassen und ggf. die FIG-Veröffentlichung Nr. 17 von 1998 dazu überarbeiten. Fortgesetzt wird eine weitere Arbeitsgruppe zum Thema »Women in Surveying« mit dem Aufbau eines Frauennetzwerkes für Vermessungskolleginnen und besonderem Augenmerk auf mehr weiblichen Vertreterinnen in der internationalen Szene. Die dritte Arbeitsgruppe der Kommission 1 beschäftigt sich mit »International Boundary Settlement and Demarcation« und plant zusammen mit Kommission 4 eine Veröffentlichung zu maritimen Grenzregelungen auf Basis der FIG-Publikation Nr. 59 von 2013.

Kommission 1 hatte mit technischen Vorträgen am Montag und Dienstag ihren Schwerpunkt. Das Thema Ethik und praktische Vermessung wurde durch Gary Strong aus England, RICS, mit den 10 ethischen Prinzipien der International Ethics Standards Coalition (IESC) vertreten. Eine rege Diskussion von Fallstudien zeigte das Interesse am Thema. Standardisierung wurde in vielfältiger Weise von Robert Foster, USA, und Habtemical Weldegiorgis, Eritrea, vertreten und zuletzt von Kengo Okada, Japan, mit der Forderung nach einem ISO-Standard für Abmarkungen dargestellt.

Neben Nachhaltigkeit und Grenzvermessungen im internationalen Vergleich war in der Kommission 1 auch das Thema »Frauen in der Vermessung« besonders zu betrachten. Spontan wurde per mündlicher Absprache und Bekanntgabe bei LinkedIn ein Lunch-Meeting für 13 Uhr am Mittwoch verabredet, um die Frage »Do we need a women's network?« zu diskutieren. Annähernd 20 Kolleginnen und 2 Kollegen tauschten Erfahrungen aus und letztendlich wurde Robyn McCutcheon aus Australien als Leiterin der Arbeitsgruppe festgelegt in Anwesenheit des aktuellen Kommissionsleiters Brian Coutts und seiner Nachfolgerin Winnie Shiu. Das Thema ist also für die nächste Periode der FIG gesetzt und die Erfahrungen des deutschen Netzwerkes Frauen im DVW sind in dieser Arbeitsgruppe sehr willkommen. Die Forderung der Gruppe, bei FIG eine gleiche Anzahl von männlichen und weiblichen Vortragenden zu erreichen, ist sicherlich

etwas realitätsfern. Mehr Frauen in den Kommissionen zu haben ist zwar wünschenswert, spiegelt aber nicht die real verfügbaren Personen wider.

Kommission 3 – Spatial Information Management

Hartmut Müller, Mainz

Für die FIG-Kommission 3 »Spatial Information Management« bildete der FIG-Kongress in Istanbul einen gewissen Abschluss ihrer Tätigkeit in der aktuellen Arbeits-



Hartmut Müller, chair-elect Commission 3

periode der Jahre 2015 bis 2018. Schwerpunktmäßig hatte sich die Kommission in diesen vier Jahren mit den Themen »Volunteered Geographic Information VGI« und »Crowdsourcing« beschäftigt.

Eine wesentliche Aufgabe der Fachkommissionen bestand in der Organisation der Technical Sessions der Working Weeks und Kongresse. Für den diesjährigen Kongress in Istanbul wurden bei der Kommission 3 über 100 Beiträge eingereicht, von denen 53 aus 35 Nationen angenommen und in das Programm aufgenommen wurden.

Die Themen der von der Kommission 3 organisierten Technical Sessions »Crowdsourcing – VGI and E-Governance«, »Spatial Data Infrastructure«, »Land Administration System – SIM – BIM – 3D Models I/II«, »Topography – VGI – Open Data«, »Geo-Data Management and Land Information System«, »Remote Data Capture for Securing Land Information«, »GIS as a Critical Tool in Disaster Preparedness, Recovery and Management«, »GIS – Cartography – Aerophotogrammetry and Remote Sensing« reflektierten die aktuellen Entwicklungen im Geodatenmanagement. Besonders erwähnt sein sollen die beiden von der Joint Working Group 3D Cadastre gemeinsam mit Kommission 7 »Cadastre and Land Management« organisierten Technical Sessions »Best Practices 3D Cadastres« und »Developing 3D Models for a 3D World«.

Unter dem Titel »The Surveyor and the Geo Data Management« stellte Hartmut Müller für den DVW die in

der zfv 4/2017 ausführlich veröffentlichten Ergebnisse der Arbeitsgruppe Geodatenmanagement des DVW AK 2 »Geoinformation und Geodatenmanagement« einem breiten internationalen Fachpublikum vor. In der laufenden DVW-Arbeitsperiode hatte die Arbeitsgruppe eine Definition des Begriffs Geodatenmanagement im Kontext internationaler Entwicklungen erarbeitet, die zugehörigen Aufgabenfelder in öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft abgesteckt, das spezifische Aufgabenprofil Geodatenmanager und Geodatenmanagerin abgeleitet und daraus die verschiedenen Tätigkeitsprofile entwickelt.

Die Entwicklung des in den letzten Jahren innerhalb der FIG stetig gewachsenen Interesses an der Arbeit der Kommission 3 zeigte sich am großen Zuspruch, den die von ihr organisierten Technical Sessions erfuhren. An diesen Veranstaltungen nahmen regelmäßig 70 bis 100 Delegierte aus den über 100 Mitgliedsländern der FIG teil.

Während des Kongresses fanden auch die Annual Meetings aller Kommissionen statt. Enrico Rispoli als Commission Chair stellte die Ergebnisse der bisherigen Veranstaltungen der Kommission 3 vor, insbesondere des letztjährigen Workshops im November 2017 in Lissabon. Das weitere Arbeitsprogramm wurde diskutiert und aktualisiert. Insbesondere wurde beschlossen, den diesjährigen Workshop vom 3. bis 6. Dezember 2018 in Neapel, Italien, zusammen mit der Generalversammlung der EGoS, European Association of Surveyors, zu veranstalten.

Bei der Generalversammlung am letzten Kongresstag wurde auf Vorschlag des DVW Hartmut Müller, Mainz, zum Commission Chair für die kommende vierjährige Arbeitsperiode gewählt.

Erste Vereinbarungen zur weiteren internationalen Zusammenarbeit konnten bereits während des Kongresses getroffen werden. Insbesondere besteht großes Interesse der derzeitigen italienischen Kommissionsleitung, sich weiterhin an der Kommissionsarbeit zu beteiligen. Gemeinsame Aktivitäten mit der Kommission 8 »Spatial Planning and Development« haben ebenfalls bereits das konkrete Planungsstadium erreicht.

Kommission 5 – Positioning and Measurement

Prof. Dr. Volker Schwieger, Stuttgart, Chair of Commission

Die Kommission 5 »Positioning and Measurement« richtete 11 technische Sessions aus; davon eine gemeinsam mit der Kommission 6. Die Teilnehmerzahl lag zwischen 30 und mehr als 100 Delegierten. Das technische Programm der Kommission 5 überspannt mit Themen wie GNSS-Referenzsysteme, aber auch Geoidbestimmung und terrestrisches Laserscanning eine große fachliche Breite.

Folgende Technical Sessions wurden organisiert: »GNSS – CORS«, »GNSS Measurements Technique«, »Multi-GNSS«, »GNSS PPP and Networks«, »Future of Positioning«, »Gravity and Geoid«, »Reference Frames«, »Modern Surveying Techniques and Applications«, »Geodetic Algorithms«, »Geodetic Risk Monitoring« und »Terrestrial Laser Scanning«.

Besondere Bedeutung und höchste Delegiertenzahl erreichte die Session »Future of Positioning«, die von FIG-Vizepräsidenten Mikael Lilje geleitet wurde. Die sehr aktuellen und relevanten Themen waren *autonomes Fahren, Indoor-Positionsbestimmung, GNSS-Positionsbestimmung, Low-Cost GNSS und Referenzsysteme in einer dynamischen Welt*. Die Vortragenden Volker Schwieger, Deutschland, Allison Kealy, Australien, Suelynn Choy, Australien, Li Zhang, Deutschland, und Martin Lidberg, Schweden, legten Wert auf zukünftige Entwicklung und offene Diskussionsbeiträge. Neben den deutschen Beiträgen in der genannten Session stellten Tim Kaiser, Christian Clemen und Robert Kaden »Structure from Motion – Quantitative Evaluation of structure from motion software for the 3D-reconstruction of traffic accidents« sowie Hamza Alkhatib, Boris Kargoll, Jens-André Paffenholz und Johannes Bureick »Statistical Evaluation of the B-Splines Approximation of 3D Point Clouds« vor. Boris Resnik überzeugte die Zuhörer mit »Application of Ultrasonic Measurement on Concrete Foundations of Modern Wind Energy Plants: Approaches and Findings«.

Kommission 5 – Open Meeting und

Kommission 4 / 5 / 6 – Dinner

Das offene Kommission 5 Meeting war gut besucht und stand ganz im Zeichen der zukünftigen Ausrichtung der Kommission. Der bisherige Vice-Chair Dan Roman, USA, wurde auf der Generalversammlung zum neuen Chair gewählt und wird die Kommission weiter tatkräftig nach vorne bringen. Im Anschluss an das Open Meeting konnte das traditionelle Kommission 5 plusminus 1 Dinner mit sehr guter Vorbereitung und Unterstützung der türkischen Kollegen durchgeführt werden. Bei türkischen Köstlichkeiten und guten Getränken kamen sich die Delegierten vieler Nationen schnell auch auf sozialer Ebene näher.

NavXperience Award der FIG-Kommission 5

Zum zweiten Mal wurde das beste peer-review Commission-5-paper mit einer Auszeichnung, dem NavXperience Award, versehen. Die Auszeichnung wurde von der Firma NavXperience GmbH, Berlin, gestiftet, die im Bereich Navigation und Positionsbestimmung aktiv ist. Der Preis besteht aus dem Erlass der Registrierungsgebühren für den FIG Working Week 2019 in Hanoi, Vietnam, einem Pokal und 400 Euro in bar.

Dieses Jahr wurde Frau Wan Anom Wan Aris und Koautoren aus Malaysia mit dem Beitrag »Non-Linear Crustal Deformation Modeling for Dynamic Reference Frame: A Case Study in Peninsular Malaysia« ausgezeichnet.



Von links: Volker Schwieger, Wan Anom Wan Aris und Dirk Kowalewski bei der Übergabe des NavXperience Awards

Während des ersten Teils der Generalversammlung wurden Preis und Preisträgerin angekündigt; übergeben wurde der Preis im Rahmen der entsprechenden Technical Session. Die Bedeutung des Beitrags wird durch die zusätzliche Prämierung als FIG Paper-of-the-month unterstrichen.

Kommission 10 – Construction Economics and Management

Christian Clemen, Dresden

Die FIG-Kommission 10 »Construction Economics and Management« organisierte auf dem FIG-Kongress 2018 zwei technische Sessions und einen Runden Tisch zum Thema BIM. Der Noch-Vorsitzende See Lian Ong (Malaysia) stellte zudem in seinem gut besuchten Keynote-Vortrag den »International Construction Measurement Standards (ICMS)« vor, der eine internationale einheitliche Kostenstruktur – vergleichbar der DIN 276 – vorschlägt.

Als weitere Aufgaben der Kommission 10 wurden neben dem Thema BIM die Stärkung der Quantity Surveyor und die bessere Integration afrikanischer Vermessingenieure ins Auge gefasst.

Ab 2019 wird Alan Muse (RICS, Großbritannien) den Vorsitz der Kommission übernehmen.

Young Surveyors – Charity Dance

Monika Przybilla, Hattingen

Ein besonderes Anliegen des DVW-Präsidiums war es bei diesem Kongress, die Vertretung des DVW bei den Nachwuchskräften in der FIG, dem internationalen geodätischen Netzwerk Young Surveyors, zu stärken. Helen Blackler und Julien de Keersmacker wurden für ihre Teilnahme am 4. Young Surveyor's Congress im Rahmen des FIG-Kongress 2018 vom DVW finanziell gefördert. Inzwischen ist es schon Tradition, dass das Netzwerk durch

einen charity event auf sich aufmerksam macht. So gab es am Sonntagabend ab 17 Uhr im Ballsaal des Hilton Hotels für eine Stunde einen Charity Dance. Analog zum »Charity Run« im Vorjahr in Helsinki wurde in Istanbul durch Tanzen unter türkischer Anleitung um finanzielle Unterstützung für humanitäre Open-StreetMap-Projekte geworben. Jeder Teilnehmende zahlte ein Startgeld, erhielt dafür ein T-Shirt und erlernte türkischen Tanz in einer bunt gemischten Gruppe, organisiert vom lokalen Komitee zusammen mit den Young Surveyors.



Charity Dance mit den Young Surveyors

Social Events

Eberhard Ziem, Düsseldorf

Zur Vertiefung der Kontakte der Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer dienten natürlich auch die social events. Das Foundation Dinner fand am Montag in den Räumlichkeiten des türkischen Militärmuseums statt. Zum Gala Dinner luden die türkischen Gastgeber zu einer abendlichen Bootsfahrt auf dem Bosphorus ein. Beide Veranstaltungen waren gut besucht und boten beste Voraussetzungen, alte Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen.

Mit der Closing Ceremony und dem Ausblick auf die FIG Working Week im Jahr 2019 in Hanoi endete der FIG-Kongress 2018 in Istanbul.



Bootsfahrt auf dem Bosphorus

Auch in diesem Jahr lud der DVW die Teilnehmer aus Deutschland zu einem gemeinsamen Abend ein. Dies ist eine vorzügliche Gelegenheit, die Erfahrungen aus dem FIG-Kongress untereinander auszutauschen und das deutsche Netzwerk weiter zu stärken.

Subevents

Parallel zum FIG-Kongress fanden drei bedeutende Sub-events statt.

Reference Frame in Practice

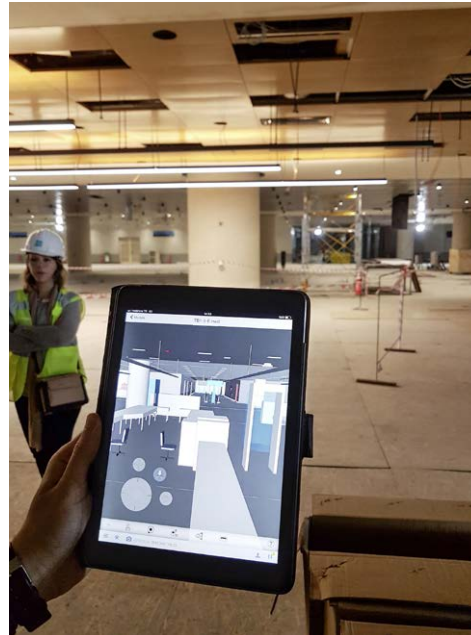
Volker Schwieger, Stuttgart

Vor dem FIG-Kongress wurde am 4. und 5. Mai das diesjährige »*Technical Seminar on Reference Frames in Practice*« abgehalten. Es wurde gemeinsam von der FIG-Kommission 5, der International Association of Geodesy (IAG), dem United Nations International Committee on GNSS (UN ICG) und dem Turkish Chamber of Survey and Cadastre Engineers veranstaltet. Auch an dieser Stelle sei die Unterstützung der türkischen Kollegen im besonderen Maße gewürdigt. Dieses Jahr lag der Fokus auf Referenzrahmen, kinematisches und dynamisches geodätisches Datum, mit einem speziellen Schwerpunkt auf Erdbeben und andere Naturkatastrophen. 37 Teilnehmer aus 18 Ländern gaben dem Seminar einen würdigen Rahmen.

BIM for surveyors

Christian Clemen, Dresden

Als Subevent fand am 5. und 6. Mai 2018 im Rahmen des FIG-Kongresses in Istanbul ein zweitägiger international besetzter Workshop »*BIM for surveyors*« statt. Federführend organisiert von Prof. Christian Clemen, Dresden,



Fach-exkursion zur Baustelle des 3. Flughafens von Istanbul mit praktischer Vorführung von BIM

Leiter des DVW AK 4 »Ingenieurgeodäsie«. Das Vorhaben fand große Resonanz und wurde einerseits von den Firmen Trimble und Faro gesponsert andererseits auch vom DVW finanziell unterstützt. Der Workshop befasste sich mit der hochaktuellen Thematik »Building Information Modeling (BIM) für Vermessungsingenieure«. Die 50 teilnehmenden Experten aus zwanzig Ländern, diskutierten die Rolle der Vermessung und Geoinformatik im Kontext der Digitalisierung des Bauwesens.

Höhepunkt des Workshops war die Besichtigung der größten Flughafenbaustelle der Welt. Auf dieser Großbaustelle des dritten Flughafens in Istanbul sahen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am praktischen Beispiel, welchen Mehrwert digitales Planen, Bauen und Betreiben heute schon bieten kann. Ohne die koordinierende Schnittstelle »Vermessung«, die zwischen digitaler Planung und realer Bauausführung vermittelt, könnte dieses große Projekt nicht in einer nur dreijährigen(!) Bauzeit fertiggestellt werden. Siehe hierzu auch den Bericht von Christian Clemen im zfv-Heft 4/2018, S. 261.



Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Workshop »BIM for surveyors«

4th Young Surveyors Conference

Helen Blackler und Julien de Keersmacker

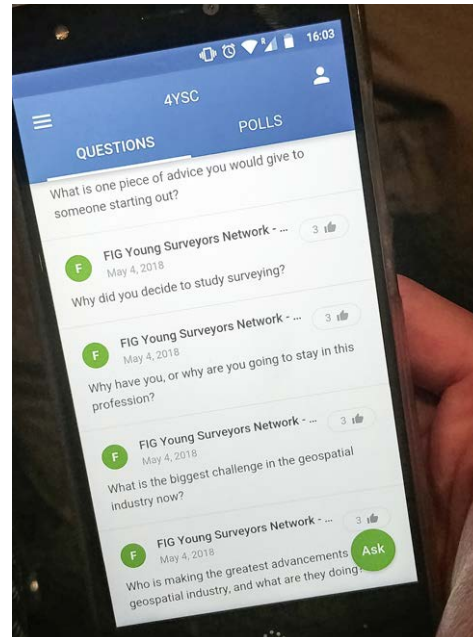
Der diesjährige Young Surveyors Kongress wurde im Hilton Bosphorus Hotel in Istanbul in direkter Nähe zum Kongresszentrum veranstaltet. Die Sessions an den zwei vorgesehenen Tagen fanden im Ballsaal des Hotels statt und gaben dem Event eine wunderschöne Atmosphäre mit viel Platz für kreative Arbeitseinheiten und erfolgreiche Veranstaltungen.

Den Anfang machten Grußworte der FIG, der FIG Foundation und aus dem Präsidium der Young Surveyors (YS) mit dem Aufruf neue Ideen zu teilen, zu entwickeln, über persönliche und staatliche Grenzen hinaus zu interagieren und Freunde zu finden. Die junge Generation von Geodäten wurde aufgerufen, die nächste Generation von Geodäten zu werden und Neues mit Altem zu verknüpfen und weiterzuentwickeln. Hierfür gab es während des Kongresses genug Möglichkeiten in den Kaffeepausen mit traditionellem lokalem Gebäck und einer ausreichenden Mahlzeit beim Mittagessen.

Die Sessions, die unter dem Motto *Breaking Boundaries* ein mächtiges und diskussionsreiches Thema bekamen, waren eindrucksvoll. Mit knapp 100 jungen Leuten wurde viel formuliert, diskutiert, entwickelt, argumentiert und erschaffen. Der Gesprächsstoff wurde auch durch ein aufschlussreiches Programm gefördert.

Die ersten beiden Sessions am Samstag wurden von bereits in der Arbeitswelt etablierten Menschen geleitet. Präsentierende wie Craig Hill von Leica Geosystems und Boris Skopljak von Trimble Geospatial gaben einen Eindruck, wie sie zu dem geworden sind, was sie heute sind. Anschließend wurden kleine Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit Innovation beschäftigten, sei es im Sinne der Ethik, wenn es um neue Technologien geht, die Selbstinvestition, damit andere in einen investieren und damit eine persönliche Innovation einhergeht, oder die Anwendung von neuen Technologien im Alltag.

Nach der Mittagspause ging es spannend weiter. Zunächst wurde eine Podiumsdiskussion veranstaltet, in der es um das Vertrauen in neue Technologien ging und wie man mit diesen umzugehen hat. Hierbei sprachen die Diskussionsteilnehmer über ihre eigene Forschung und darüber, wie sie mit verschiedenen Problemen (z. B. Ethik, Vertrauen und Professionalismus) umgehen müssen. Spannend war hier, dass eine neue App verwendet wurde, mit der man dem Podium direkt Fragen stellen konnte und spezielle Fragen »liken« konnte, womit ihre Wahrscheinlichkeit des Erfragens größer wurde. Nicht nur der Inhalt der Präsentationen und Diskussionen war neu. Auch die Art der Präsentationen wandte sich in der nächsten Session von der klassischen Power Point zu einem neuen Format, in welchem der Sprecher 6 Minuten und 40 Sekunden für 20 Folien á 20 Sekunden hatte (Pecha Kucha). Dadurch wurde die Präsentation dynami-



Über eine App konnten Fragen direkt an die Podiumsteilnehmer gestellt werden.

sch und es war genug Zeit, im Anschluss Fragen an die Vortragenden zu stellen.

Den Abschluss an diesem Samstag machte eine gemeinsame Schiffsfahrt entlang des Bosphorus. Alle Teilnehmer wurden nach der letzten Veranstaltung des Tages zum Hafen geführt und durften den Ausblick auf die europäische und die asiatische Seite von Istanbul von einem Freiluftschiffsdeck bei Häppchen und Getränken genießen. Später wurde noch mit den türkischen Gastgebern zur lokalen Popmusik ausgelassen getanzt.

Am Sonntagmorgen wurden die Teilnehmer auf eine Schnitzeljagd geschickt. Hierfür wurden ebenfalls zwei spezielle Apps für das Smartphone verwendet: die eine, um auf Offline-Karten zugreifen zu können, und die andere, um von der Ausrichterin verfolgt werden zu können, da diejenigen, die am schnellsten waren, später ausgezeichnet wurden.

In der ersten Session vor der Mittagspause wurde über das Young Surveyors Netzwerk in der ganzen Welt, sowohl über die lokalen Einheiten als auch über die globalen der FIG, gesprochen. Die Session musste jedoch kurzzeitig unterbrochen werden, damit alle Young Surveyors



Blick auf das Bosphorus-Ufer

in der Generalversammlung des Hauptkongresses die bis Ende 2018 amtierende Young Surveyors Vorsitzende, Eva-Maria Unger, Österreich, bei ihrer Abschlusspräsentation zu ihrer Legislaturperiode unterstützen konnten. Eva-Maria Unger hatte maßgeblich dazu beigetragen, die YS zu dem zu machen, was sie heute sind.

Nach der Mittagspause fand die wohl arbeitsreichste Session statt. Hier wurde überlegt, welche Aufgaben und Schwerpunkte die neue ab 2019 amtierende Vorsitzende, Melissa Harrington, Neuseeland, in ihrer Legislaturperiode angehen sollte. Hierzu gab es vier Arbeitsgruppen, die sich mit Themen wie Soziale Medien, Arbeitsgruppen und Netzwerken beschäftigten, viele kreative Vorschläge machten und diskutierten.

Während des YS-Kongresses wurde man auch ermuntert, selbst aktiv in sozialen Medien zu werden, über die Ereignisse zu berichten und spezielle »Hashtags« zu kreieren, um Stichworte für die Suche im YS-Netzwerk zu definieren. Nach der letzten Session wurden die kreativsten Einfälle und die beste Mitarbeit sowie die Schnitzeljäger entsprechend prämiert.

Sonntags begann der Hauptkongress der FIG mit vielen türkischen und ausländischen Besuchern im Kongresszentrum Istanbul. Ab Montag waren auch hier YS-Sessions vorgesehen. Fast jeden Tag gab es ein oder zwei aktive Arbeitsveranstaltungen der Young Surveyors. So konnte man sich in einer Session aktiv als STDM (Freiwilligenprogramm für Geodäten weltweit) Trainer ausbilden lassen, oder man konnte Einsatz im Erschaffen einer Mentoring Plattform zeigen. Hierbei sollen weltweit Mentoren und Mentees gefunden werden, die zueinander passen und sich somit untereinander austauschen und Erfahrung sammeln können. Die Initiative wurde letztes Jahr auf der Working Week in Helsinki gestartet und war nun ein Jahr in Bearbeitung.

Das STDM Freiwilligen Programm schickt ausgebildete Trainer in Länder in Afrika, um dort ebenfalls Personen zu Trainern auszubilden, die dort wiederum ihr Wissen weitergeben können. Hierbei geht es um die Benutzung eines Tools für die Landzuweisung und -registrierung, um den Bauern und Landbesitzern ihr zugewiesenes Land anzeigen zu können und einen schriftlichen Nachweis zum Eigentum zu geben.

Sowohl der Young Surveyors Congress als auch der Kongress der FIG in Istanbul waren aufschlussreich und produktiv und gaben viele Eindrücke, wie Geodäten in anderen Ländern arbeiten und welche großen Unterschiede es zwischen den einzelnen Ländern gibt. Wo in Deutschland der Beruf des Vermessers oder des Geodäten



Ein erfolgreicher Kongress: Monika Przybilla, Helen Blackler und Julien de Keersmacker (von links)

schon Hunderte von Jahren alt ist und sich immer weiterentwickelt und sich den neuen Technologien und den Gegebenheiten anpasst, gibt es beispielweise in Ruanda, Afrika, erst seit fünf Jahren ausgebildete Vermessungsingenieure. Auch in den technischen Vorträgen im Kongress wurden starke Unterschiede deutlich, die zeigen, dass sich die Forschung ebenso den Gegebenheiten und Anforderungen des jeweiligen Landes anpasst.

Das weltweite Netzwerk von Geodäten und mit der Geodäsie verwandten Berufen, die sich in ihrer Arbeitsweise und Art doch teilweise sehr unterscheiden, ist in der FIG Community gut vertreten, und wir waren froh, in Istanbul sowohl bei den YS als auch im gesamten Kongress ein Teil davon zu sein.

Kontakt

Dipl.-Ing. Eberhard Ziem
DVW e.V.
Egbertstraße 46, 40489 Düsseldorf
eberhard.ziem@dvw.de

Helen Blackler, helen@blackler.de
Christian Clemen, christian.clemen@htw-dresden.de
Julien de Keersmacker, jubrme@aol.com
Hartmut Müller, hartmut.mueller@hs-mainz.de
Monika Przybilla, monika.przybilla@t-online.de
Volker Schwieger, volker.schwieger@iigs.uni-stuttgart.de

Dieser Beitrag ist auch digital verfügbar unter www.geodaesie.info.